



Herausforderung Zahngesundheit im Alter

Präventive Maßnahmen gewinnen zunehmend an Bedeutung.

Bedingt durch den demografischen Wandel und stetig steigende Kosten im Gesundheitswesen in Österreich gewinnen präventive Maßnahmen – vor allem in der Zahnmedizin – zunehmend an Bedeutung. Aus Umfragen geht eine deutliche Verbesserung in der zahnmedizinischen Gesundheitsvorsorge hervor. Dennoch bleiben Zahn- und Zahnfleischprobleme im Alter nicht aus.¹ Basis für eine optimale Vorsorge ist eine effektive Biofilmkontrolle, etwa mittels 3-fach-Phylyaxe – bestehend aus

Zähneputzen, Interdentalflege und antibakterieller Mundspülung, z.B. Listerine®.

Prophylaxe beim Zahnarzt: Orale Gesundheit im Alter

Gerade die Behandlung von älteren Patienten mit Vorerkrankungen und gesundheitlichen Risikofaktoren kann das zahnärztliche Fachpersonal vor besondere Herausforderungen stellen. Aufgrund eines starken Sicherheitsbedürfnisses älterer Patienten ist es wichtig, durch aufmerksames Zuhören und eine patientenindividuell angepasste Sprache ein gutes Arzt-Patienten-Verhältnis aufzubauen. Indem Zahnarzt und Dentalhygieniker ihre älteren Patienten

detailliert informieren und anhand anschaulicher Beispiele die notwendigen Behandlungsschritte erklären, überzeugen sie diese von der Qualität und Professionalität ihrer Praxis und sorgen so für Vertrauen.

Tägliche 3-fach-Phylyaxe

Im Rahmen der täglichen 3-fach-Phylyaxe trägt der Patient selbst entscheidend zum Erfolg einer optimalen Zahn- und Mundhygiene bei. Dabei sind Mundspülungen auf der Basis ätherischer Öle (z.B. Listerine) in der Lage, tief in den dentalen Biofilm einzudringen, seine Strukturen zu zerstören und damit den Biofilm zu lockern und zu lösen – auch an den Stellen, die durch die mecha-

nische Reinigung nicht ausreichend erreicht werden.²

Weitere Informationen finden Sie auf www.listerineprofessional.at.

Johnson & Johnson GmbH Listerine

Tel.: 00800 26026000 (kostenfrei)
www.listerineprofessional.at

¹ Bundesministerium für Gesundheit und Frauen: Mundgesundheit der älteren Bevölkerung – Herausforderungen, Konzepte, Maßnahme. Tagung der Kompetenzstelle Mundgesundheit, Wien 2015.

² Fine DH et al. Effect of rinsing with an essential oil-containing mouthrinse on subgingival periodontopathogens. J Periodont 2007; 78:1935–42.

Zurück zu den Wurzeln, die die Zukunft gestalten

MyPlant II wird den Anforderungen der zukunftsorientierten Implantattherapie gerecht.

Das Konzept eines zweiphasigen Titanimplantats mit speziellem Expansionsgewinde und selbsthemmender Konusverbindung wurde vor über 30 Jahren von Prof. Dr. med. dent. Georg-Hubertus Nentwig und Dr.-Ing. Walter Moser entwickelt und zur klinischen Reife gebracht. Hohe Primärstabilität, eine mikrobewegungsfreie Implantat-Abutment-Verbindung sowie tiefes Platform Switching erwiesen sich als Garant eines herausragenden Langzeiterfolges.

Mit dem MyPlant II-System wurde dieses Konzept optimiert und an die Anforderungen der zukunftsorientierten Implantattherapie angepasst.

Das progressive Gewindedesign der MyPlant II-Implantate führt, unterstützt durch die dreistufige Präparationstechnik, auch bei durchschnittlichen Knochenqualitäten zu sehr hoher Primärstabilität. Für langfristigen Erfolg sorgt zudem die mikrostrukturierte Stirnfläche am Implantat. Diese ermöglicht eine



subkrestale Insertion und damit eine stabile knöchernen Einbettung sowie optimale Unterstützung des periimplantären Weichgewebes.

Die nicht indexierte Konusverbindung des MyPlant II-Systems wurde in der Geometrie in Bezug auf Länge und Durchmesser verstärkt. Dies führt zu einer signifikant erhöhten Dauerfestigkeit und hoher mechanischer Belastbarkeit. Die selbsthemmende Konusinnenverbindung ist absolut rotationsstabil und schließt dabei praktisch bakteriendicht ab.

Back to the roots, shaping the future – so lässt sich das Motto des MyPlant II-Systems charakterisieren.

Hager & Meisinger GmbH

Tel.: +49 2131 2012-0
www.meisinger.de



Neue Aspekte der Mundhygiene

Die bakterielle Verdauung startet im Mund!

Elementare Aspekte des Kauens und der Verdauung wurden bisher kaum bedacht. Orale Biofilme gelten als unhygienisch und werden z.T. radikal eliminiert. Dabei fällt bei ge-

setzen durch Druck auf ihr „schwimmendes Zahnbett“ bei jedem Biss ein mit Bakterien geimpftes Exprimat in den Speisebrei ab. Durch diese Impfung des Speisebreis mit expri-

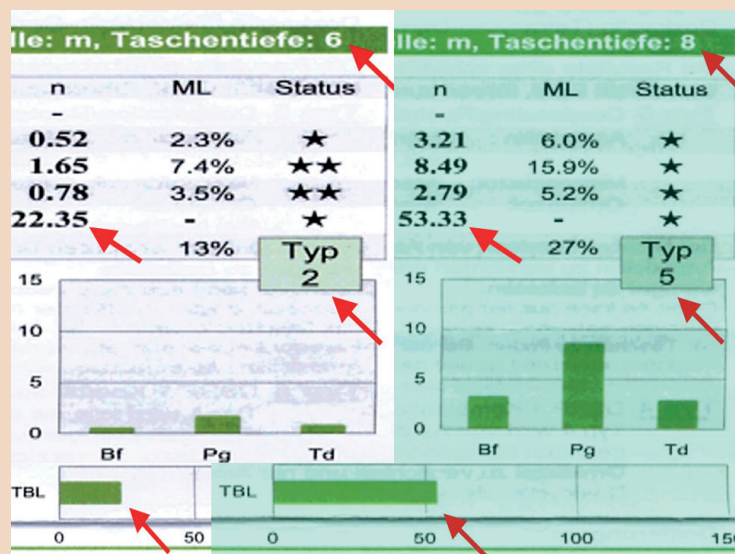
maltrakt sowie an den Kopfschleimhäuten z.B. der Nebenhöhlen und im Parodont. – Hier liegt der tatsächliche Grund für die Entwicklung und rasante Zunahme zivilisatorischer Krankheiten.

Der nebenstehende Zusammenschnitt eines Padotests zeigt die Reduktion der Destruktionsaktivität und die positiven Veränderungen in der Zusammensetzung der Bakteriologie des Sulkusfluids unter breiter orthomolekularer Substitution mit Itis-Protect. Grün lasiert sind die antibiotikapflichtigen, dysbiotischen, destruktiven Ausgangswerte, die sich innerhalb von drei Monaten ohne Antibiotika zur physiologischen Symbiose gewandelt haben.

Eine umfassende, standardisierte Darmpflege für Dünn- und Dickdarm mit Itis-Protect saniert nicht nur das Mikrobiom. Vom entspannten Intestinum über das genesene Parodont bis zur sichtbaren Hautverbesserung zeigt sich der positive Einfluss der umfassenden hypoallergenen Reinstoff-Substitution!

hypo-A GmbH

Tel.: +49 451 3072121
www.hypo-A.de



nauer Beobachtung der Kauaktivität beim Einspeicheln auf, dass neben der oralen Ptyalinsekretion offenbar auch schon im Mund eine bakterielle Vorverdauung gestartet wird.

Die Zähne in ihren bakteriell besiedelten Zahntaschen im Parodont

mierten Bakterien aus dem Sulkus wird eine gesunde – oder pathologische – Verdauung gestartet. Sie trigert durch ihre Zusammensetzung die Entwicklung des Mikrobioms im Darm. Störungen dieses Mikrobioms zeigen sich an pathologischen Wechselwirkungen im Gastrointesti-

Innovativer Wurzelrestentferner überzeugt

Neueste Erfindung macht schwierigen chirurgischen Eingriff oft überflüssig.

Die aktuellen Verfahren der Zahnwurzelrestentfernung sind sehr zeitaufwendig und dadurch auch kostspielig. Eine aktuelle Erfindung, vorgestellt in der *Dental Tribune* 5/2017, tritt ihren Siegeszug an. Wir fragten nach:

Sie hatten in Ihrer Presseinformation über den innovativen, einzigartigen Wurzelrestentferner interessierte Zahnärzte zum Testen von kostenlosen Prototypen aufgerufen. Wie war das Echo?

Wir sind wirklich überwältigt, was für eine Fülle von Anfragen uns erreicht hat. Inzwischen sind sehr viele Zahnärzte unserer Bitte

nachgekommen und haben die gewünschte Beurteilung der Prototypen zurückgeschickt. Die Testergebnisse sind durchweg positiv, zum Teil auch mit wichtigen Verbesserungsvorschlägen, die wir natürlich sehr gern konstruktiv in die finale Entwicklung einfließen lassen.

Wie schätzen Zahnärzte die Handhabung ein?

Wir haben inzwischen schon viele nützliche Hinweise der zahnärztlichen Anwender erhalten, die natürlich in die Weiterentwicklung eingeflossen sind. Zudem helfen uns diese konstruktiven Ratschläge



Innovativer Wurzelrestentferner beseitigt Zahnfragmente ohne OP.

und fachkundigen Fragen dabei, praxisnahe Hinweise und Anlei-

tungen für die Anwendung zu entwickeln bzw. diese zu verbessern. Ganz besonders haben wir uns über ein sehr anschauliches Anwendungsvideo gefreut, das wir von einem Zahnarzt erhalten haben. Diese wertvollen Tipps zum Gebrauch werden in Kürze auf unserer Website www.root-ex.de zu finden sein.

Wie können Zahnärzte den Wurzelrestentferner bestellen?

Wir haben schon viele Anfragen erhalten, auch aus Österreich und der Schweiz. Zudem sehen wir außerhalb von Europa einen großen Markt in Asien und

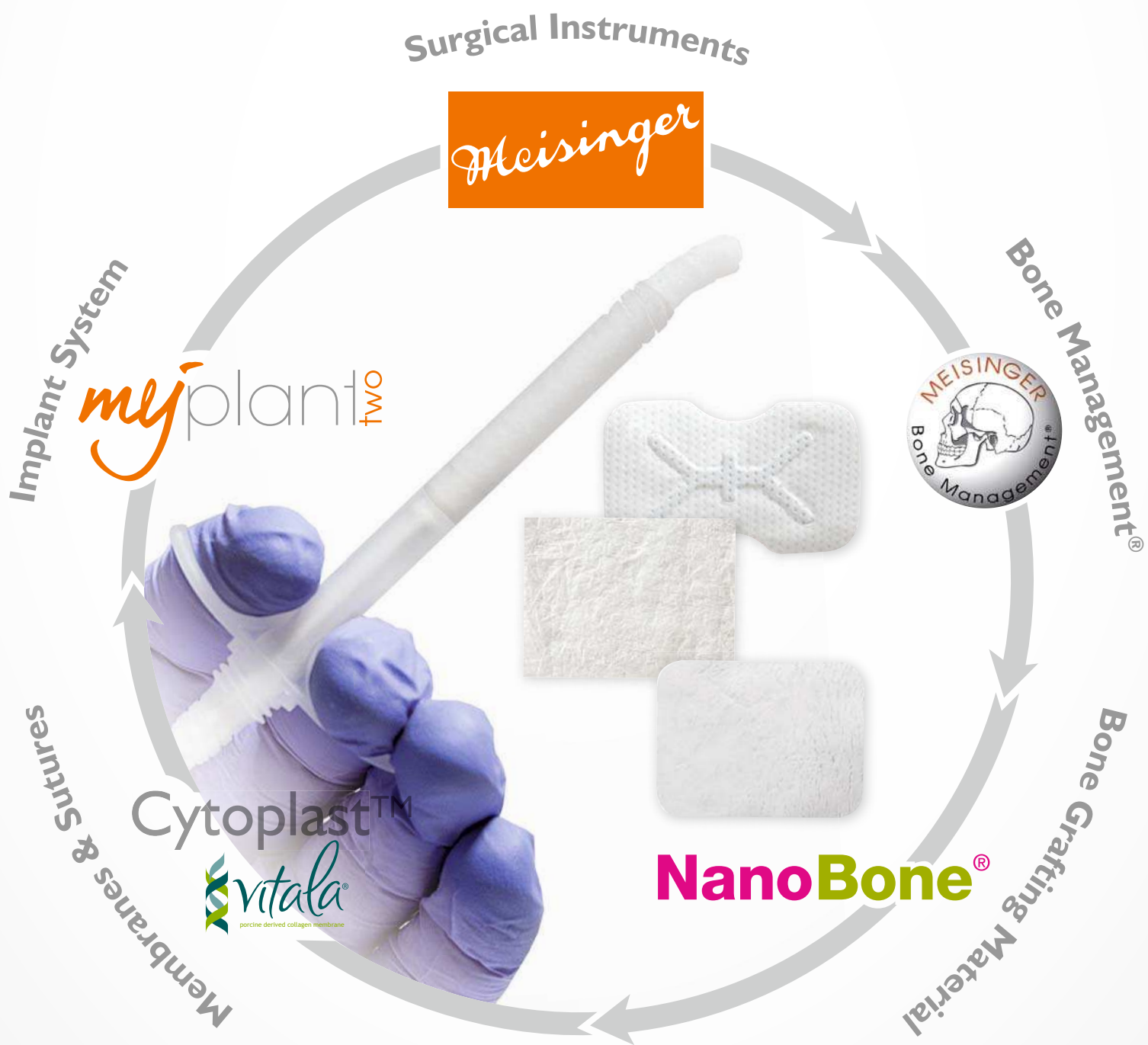
den USA. Durch unsere PCT-Anmeldung bzw. der Sicherung eines internationalen Patentschutzes steht einer weltweiten Vermarktung nichts im Wege. Unser Fokus ist derzeit darauf gerichtet, einen versierten Hersteller für die Fertigung zu finden. Es wäre schön, wenn sich internationale Unternehmen mit uns in Verbindung setzten.

Professional Press – Cogar GmbH

Dagmar Westerheide
Tel.: +49 5108 921221
d.westerheide@professionalpress.de

MEISINGER

PERFECT SURGICAL SOLUTIONS



MEISINGER
NanoBone® QD, Cytoplast™ und Vitala®
Knochenersatzmaterial & Membranen